

<b>Staatsanwaltschaft Düsseldorf</b> 	
<b>ZeOS NRW</b> <b>Pressedezernent StA Julius Sterzel</b> Fritz-Roeber-Straße 2 40213 Düsseldorf 0211/6025-2527 <a href="mailto:pressestelle@sta-duesseldorf.nrw.de">pressestelle@sta-duesseldorf.nrw.de</a> <a href="http://www.sta-duesseldorf.nrw.de/">www.sta-duesseldorf.nrw.de/</a>	<b>ZOLLFAHNDUNGSAMT Essen</b> <b>Pressesprecherin ZARin Sennewald</b> Weiglestr. 11-13 45127 Essen 0201/1028-1130 <a href="mailto:Presse@zfae.bund.de">Presse@zfae.bund.de</a> <a href="http://www.zoll.de">www.zoll.de</a>

16.12.2022

## **ZeOS NRW und Zollfahndung Essen: Schlag gegen mutmaßliche internationale Drogenhändler**

**Cannabisplantage entdeckt, ca. 7 kg Betäubungsmittel, 110.000 € Bargeld und 5 Waffen sichergestellt - 9 Festnahmen**

Gemeinsame Pressemitteilung der ZeOS NRW und der Zollfahndung Essen

Am 15. Dezember 2022 durchsuchten über 150 Einsatzkräfte des Zollfahndungsamtes Essen sowie der Hauptzollämter Aachen, Düsseldorf, Köln, Krefeld und des Bayerischen Landeskriminalamtes (GER Nordbayern) sowie der Spezialkräfte von Zollkriminalamt und Bundespolizei im Raum Köln / Aachen insgesamt 19 Objekte. 9 Beschuldigte im Alter von 35 bis 50 Jahren wurden festgenommen. 655 Cannabispflanzen, 5 kg Marihuana, 1,6 kg Amphetamin, 500 g Kokain, 300 Ecstasytabletten, 110.000 € Bargeld und 5 Waffen wurden sichergestellt.

Unter Federführung der Zentral- und Ansprechstelle für die Verfolgung Organisierter Straftaten in NRW (ZeOS) ermittelt das Zollfahndungsamt Essen seit Februar 2022 gegen eine Tätergruppierung von 13 Beschuldigten wegen des Verdachtes des Einfuhrschmuggels von und Handel-treibens mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge.

Den Beschuldigten wird unter anderem vorgeworfen, über eigens zu diesem Zweck gegründete Scheinfirmen Kokain im zweistelligen Kilogramm-bereich aus Kolumbien bezogen zu haben. Bereits im Februar 2022 konnten im Rahmen einer Kontrolle am Flughafen Köln/Bonn ca. 10 Kilogramm Kokain sichergestellt werden, welche als Kaffeesendung aus Kolumbien getarnt waren. 9 Beschuldigte sind darüber hinaus verdächtig, Marihuana im dreistelligen Kilogramm-bereich bezogen und in die Bundesrepublik Deutschland sowie die Niederlande verbracht zu haben.

Bereits im September 2022 konnten in Frankreich insgesamt 559 Kilogramm Marihuana sichergestellt werden, welche nach dem Ergebnis der Ermittlungen der hiesigen Gruppierung zuzurechnen sind.

Im Rahmen der Durchsuchungsmaßnahmen wurden in Bonn ca. 500 g Kokain, ca. 5 kg Marihuana, eine Pistole, 26.000 Euro Bargeld sowie eine Indoor-Cannabisplantage mit ca. 655 Cannabispflanzen und Equipment sichergestellt. In Hückelhoven wurden ca. 500 g Amphetamin, 500 g Marihuana, 200 g Haschisch, 250 Stück Ecstasytabletten, ca. 150 ml Amphetaminöl, vier Macheten, illegale Pyrotechnik, Plantagenequipment, Zubehör zur Herstellung von Amphetamin und Munition verschiedener Kaliber sowie ca. 7.000 Euro Bargeld sichergestellt. In Bad Honnef konnten ca. 500 g Marihuana, ca. 500 g MDMA, ca. 150 g Amphetaminpaste, 50 Ecstasy Tabletten und 10.000 Euro Bargeld sichergestellt werden. In Aachen wurden schließlich 67.000 Euro Bargeld und eine hochwertige Armbanduhr sichergestellt. Der Straßenverkaufswert der gestern sichergestellten Betäubungsmittel beläuft sich auf über 100.000 Euro.

Bereits im Vorfeld der Maßnahmen hatte die ZeOS NRW gegen sechs Beschuldigte Haftbefehle erwirkt. Diese befinden sich nunmehr in Untersuchungshaft. Drei weitere Beschuldigte wurden vorläufig festgenommen und sollen im Laufe des Tages dem Haftrichter vorgeführt werden.

Die Durchsuchungsmaßnahmen fanden in Brüggen, Aachen, Bad Honnef, Bonn (4), Erkrath, Erkelenz, Hückelhoven (7), Köln, Leverkusen und Neuss statt. Die Festnahmen erfolgten in Bonn, Leverkusen, Brüggen, Erkrath und Hückelhoven (4) sowie Bad Honnef.

Unterstützung leistet auch das Technische Hilfswerk Ortsverband Bonn.

Die Ermittlungen, insbesondere die Auswertung der aufgefundenen Beweismittel, dauern an.

*Hinweis: Bis zu einer etwaigen rechtskräftigen Verurteilung gelten die Beschuldigten als unschuldig.*

Presseanfragen richten Sie bitte an:

Staatsanwaltschaft Düsseldorf

ZeOS NRW

Pressdezernent StA Julius Sterzel

0211/6025-2527

pressestelle@sta-duesseldorf.nrw.de

oder

Zollfahndungsamt Essen

Pressesprecherin Heike Sennewald

0201 - 1028 1130 oder 0172 – 2661381

[presse@zfae.bund.de](mailto:presse@zfae.bund.de)